

Die Arche am Horn von Afrika – Perinatalogie in Eritrea

Dr. David P. Szekessy, Neonatologie, Klinikum Westbrandenburg, Potsdam
Archemed – Ärzte für Kinder in Not e.V.

Archemed - Ärzte für Kinder in Not wurde im Sommer 2010 als gemeinnütziger Verein gegründet und leistet medizinisch-humanitäre Hilfe für kranke Kinder und gebärende Mütter in Eritrea. Einer der Schwerpunkte der Arbeit dieser kleineren NGO ist die Etablierung und fortwährende fachliche, materielle und logistische Unterstützung perinatologischer Strukturen sowohl in der Hauptstadt Asmara als auch in mehreren (bis dato vier) Provinzstädten im ganzen Land, so auch in der Stadt Keren.

Keren ist mit ca. 80.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Eritreas und gleichzeitig die Hauptstadt der Region Anseba.

Archemed ist mit interdisziplinären perinatologischen Teams, meist bestehend aus Geburtshelfer(in) und Hebamme, Kinderarzt/-ärztin und Kinderkrankenschwester sowie einem Medizintechniker seit dem Jahr 2010 in der Geburtshilfe und Pädiatrie bzw. Neonatologie des „Keren Hospital“ präsent.

In diesem Krankenhaus mit einer stetig steigenden Geburtenzahl (aktuell rund 2500/Jahr) wurde damals zunächst eine neonatologische Station geschaffen, die es zuvor nicht gab. Seither reist zweimal pro Jahr für einen Zeitraum von 2-4 Wochen ein solches perinatologisches und medizintechnisches Team von Deutschland via Asmara nach Keren, um dort neben der Beteiligung an der klinischen Arbeit insbesondere fachliche Inhalte für die dortigen Umstände zu lehren, klinische Abläufe zu optimieren und zu standardisieren und um die bestehenden materiellen und technischen Strukturen zu verbessern bzw. zu erneuern. Es erfolgt neben den immer wieder notwendigen Container-Transporten von medizinischen Gerätschaften (Wärmebetten und Inkubatoren, Atemunterstützungstechnik, Monitoring, Perfusoren, etc.) auch die dauerhafte Versorgung mit wichtigen Medikamenten und Verbrauchsmaterialien, die im Land nicht oder nicht in ausreichendem Maße verfügbar sind. Die unterschiedlichen Professionen des Teams arbeiten sämtlich ehrenamtlich und teilweise schon seit vielen Jahren für die Organisation.

Noch in diesem Jahr wird auf dem Gelände des Keren Hospital ein lange geplantes und von Archemed gemeinsam mit den eritreischen Behörden errichtetes Mutter-Kind-Zentrum eröffnet, das den steigenden Geburtenzahlen in dem Krankenhaus gerecht werden und neue Dimensionen in Bezug auf die Infrastruktur, die technische Ausstattung, die Hygiene, den Komfort und letztlich die medizinische Versorgungsqualität und damit auch Sicherheit von Mutter und Kind eröffnen soll. Dieser Bau war neben der erheblichen finanziellen Herausforderung für Archemed nur möglich geworden durch den enormen Kraftaufwand zahlloser Handwerker, Ingenieure und Architekten aus Deutschland, die sich ebenfalls alle ehrenamtlich für dieses Projekt engagieren.

Die jüngsten politischen Veränderungen wecken zum einen die Hoffnung auf eine Verbesserung der Lebensumstände in diesem Land sowie auf eine Senkung des Risikos erneuter kriegerischer Auseinandersetzungen; andererseits macht der damit verbundene Massenexodus es teilweise schwierig, eine Kontinuität in den so wichtigen persönlichen Beziehungen zu den Kolleginnen und Kollegen aufrecht zu erhalten und in der Lehre auf bereits vermittelten fachlichen Inhalten stetig aufzubauen. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund stellt der dramatische Fachkräftemangel im Gesundheitswesen auch in diesem Land eine große Herausforderung für Staat und Gesellschaft dar.